

Uni bekommt fast eine Million Euro

Staatssekretär Jost de Jager ist immer gern gesehen auf dem Campus – „vor allem dann, wenn er eine dicke Tasche dabei hat“, so Uni-Rektor Peter Dominiak. Und das hatte er: Fast eine Million Euro hat die Uni jetzt aus dem Innovationsfonds des Landes Schleswig-Holstein erhalten – ein Drittel der Summe, die in diesem Jahr insgesamt an die Universitäten und Fachhochschulen im Land ausgeschüttet wird. Gefördert werden damit sechs Forschungsprojekte an der Uni Kiel und drei an der Fachhochschule Flensburg. Die Uni Lübeck hat sich mit vier Projekten durchgesetzt.

„Das beweist die Bedeutung der Universität“, so de Jager. Obgleich die Lübecker lediglich zehn Prozent der Landesmittel für Universitäten erhielten, seien in den vergangenen Jahren 17 Prozent der Zuschüsse aus dem Inno-

vationsfonds in die Hansestadt gegangen – insgesamt 20 Millionen Euro.

145 000 Euro davon erhält jetzt Prof. Stefan Fischer vom Institut für Telematik für seine Arbeit an selbstorganisierenden Computersystemen. Die größte Teilsumme, 484 000 Euro, geht an Prof. Rolf Hilgenfeld für die Entwicklung neuer antiviraler

Substanzen zur Bekämpfung von Grippe-, Sars- und Noro-Viren. Mit 307 000 Euro wird das Projekt von Dr. Ulrich Hofmann gefördert, der ein Instrument für die effizientere Gehirn-Diagnostik entwickelt. 10 000 Euro bekommt außerdem Prof. Hans-Heinrich Raspe für die Prävention des metabolischen Syndroms. ov



Sie freuen sich über den Geldsegen: Hans-Heinrich Raspe (oben, v. l.), Peter Dominiak, Ulrich Hofmann; Jeroen Mesters (unten v. l.), Jost de Jager und Stefan Fischer. Foto: OV